

# Vom Kaffee-Problem

Christoph Daniel Schulze      Nis Børge Wechselberg

September 2014

Das  $n$ -Kaffee-Problem beschreibt die Guthaben-Schulden-Verhältnisse in einer Gruppe von  $n \in \mathbb{N}$  Personen. Die Verhältnisse werden hierbei in ausgegebenen Kaffees notiert. In dieser Arbeit definieren wir das Problem und betrachten Visualisierungen mit dem Ziel, Änderungen in den Verhältnissen möglichst aufwandsminimiert notieren zu können.

## 1 Einleitung

Der normale universitäre Lehrstuhlbetrieb wird durch Studenten, Doktoranden und Professoren, also allgemein durch *Wissenschaftler*, aufrecht erhalten. Frei nach Paul Erdős sind Wissenschaftler Geräte, welche Kaffee in Theoreme verstoffwechseln. Heißer, schwarzer Kaffee kann also als die Grundlage der wissenschaftlichen Arbeit angesehen werden.<sup>1</sup>

Um die immer wieder notwendigen und erholsamen Unterbrechungen im durch ausufernde Denkprozesse gekennzeichneten Alltag herbeizuführen, ist das gemeinsame, rudelhafte Beschaffen von heißem Kaffee üblich. Dabei kommt es immer wieder vor, dass einer der Wissenschaftler kein Geld dabei hat. Ein anderer Wissenschaftler gibt ihm dann üblicherweise einen Kaffee aus in der optimistischen Hoffnung, den Gefallen irgendwann zurückgezahlt zu bekommen. Während die Schuldenverhältnisse bei zwei Personen noch einfach zu handhaben sind, ändert sich das bei größer werdenden Gruppen zunehmend.<sup>2</sup>

In dieser durch die Einleitung eingeleiteten Arbeit definieren wir zunächst in Abschnitt 2 das  $n$ -Kaffee-Problem, welches die Frage der Schuldenverhältnisse zwischen zwei Mitgliedern einer  $n$  Personen großen Gruppe stellt. Wir entwickeln zunächst eine analytische Lösung bevor wir in Abschnitt 3 einfache Visualisierungen für  $n \leq 3$  einführen. Wir schließen die Arbeit mit dem Schluss in Abschnitt 4 und liefern Ansatzpunkte für zukünftige Überlegungen.

---

<sup>1</sup>„Wenn du da Milch reintust ist er doch nicht mehr schwarz, Junge!“ – Captain Jean-Luc Picard

<sup>2</sup>Zunahme bei größer werdenden Gruppen ist auch ein von den *Weight Watchers* behandeltes Problem, ist für uns aber nicht weiter von Relevanz.

**Verwandte Arbeiten** Bla.

Verwandte Arbeiten recherchieren.

## 2 Kaffeekränzchen und das Kaffeeproblem

Um das Kaffee-Problem betrachten zu können, müssen wir zunächst eine geeignete Menge von Personen definieren, welche das Problem überhaupt tangiert.

**Definition 1** (Kaffeekränzchen). *Eine Menge  $K = \{p_1, \dots, p_n\}$  für  $n \in \mathbb{N}_{\geq 2}$  bezeichnen wir als Kaffeekränzchen über  $n$  Personen oder kurz  $n$ -Kaffeekränzchen.*

Bei einem Kaffeekränzchen ist für diese Arbeit unerheblich, ob lediglich Kaffee oder auch Kuchen serviert wird. Wichtig ist lediglich, dass die beteiligten Personen sich gegenseitig Kaffee ausgeben.

Zusätzlich zu dem Kaffeekränzchen benötigen wir noch eine Möglichkeit, die Kaffeeschulden innerhalb der Gruppe zu dokumentieren.

**Definition 2** (Kaffeekasse). *Sei  $n \in \mathbb{N}_{\geq 2}$  und  $K$  ein  $n$ -Kaffeekränzchen. Eine  $K$ -Kaffeekasse ist ein Tupel  $k \in \mathbb{Z}^n$ ,  $k = (\Delta_1, \dots, \Delta_n)$ , für das gilt:*

$$\sum_{i=1}^n \Delta_i = 0.$$

Für  $1 \leq i \leq n$  bezeichnet  $\Delta_i$  die Differenz der von  $p_i$  getrunkenen und ausgegebenen Kaffees.

Aus der Definition der  $\Delta_i$  ergibt sich:

$$\begin{aligned} \Delta_i < 0 &: p_i \text{ bekommt noch } |\Delta_i| \text{ Kaffees} \\ \Delta_i > 0 &: p_i \text{ schuldet noch } \Delta_i \text{ Kaffees} \end{aligned}$$

Wir können nun das allgemeine  $n$ -Kaffee-Problem formulieren.

**Definition 3** ( $n$ -Kaffee-Problem). *Sei  $n \in \mathbb{N}_{\geq 2}$  und  $k$  eine Kaffeekasse über dem  $n$ -Kaffeekränzchen  $K$ . Gegeben zwei Personen  $p_i, p_j \in K$ , die einen Kaffee zusammen trinken wollen. Das  $n$ -Kaffee-Problem besteht darin, zu entscheiden, ob  $p_i$   $p_j$  einen Kaffee ausgeben muss oder umgekehrt.*

**Beispiel** (2-Kaffee-Problem). *Sind nur 2 Personen  $p_0$  und  $p_1$  an der Kaffeerunde beteiligt, lässt sich das 2-Kaffee-Problem als  $x \in \mathbb{Z}$  beschreiben. Hierbei gilt:*

$x = 0$  Das Verhältnis ist ausgeglichen, niemand hat Kaffeeschulden.

$x > 0$   $p_1$  schuldet  $p_0$  noch  $x$  Kaffees.

$x < 0$   $p_0$  schuldet  $p_1$  noch  $x$  Kaffees.

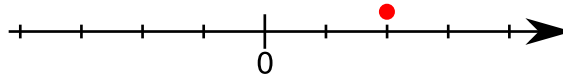


Abbildung 1: Beispiel für das 2-Körper-Problem,  $p_1$  schuldet  $p_0$  noch 2 Kaffee

**Definition 4** (n-Kaffee-Problem). *Das allgemeine **n-Kaffee-Problem** zu einer Kaffeerunde  $K$  mit  $n$  Personen lässt sich definieren als  $x \in \mathbb{Z}^{n-1}$ , also  $x = (x_0, \dots, x_{n-1})$ . Zu diesem Tupel werden die Kaffeefunktion  $k_{i,j} : \mathbb{Z}^{n-1} \rightarrow \mathbb{Z}^{n-1}$  definiert durch*

Formel korrigieren

$$k_{i,j}(x_0, \dots, x_{n-1}) = \begin{cases} (x_0, \dots, x_{i-1}, x_i + 1, x_{i+1}, \dots, x_{n-1}) & , \text{ falls } i < n \\ (x_0 - 1, \dots, x_{n-1} - 1) & , \text{ falls } i = n \end{cases}$$

*Diese Kaffeefunktion  $k_i$  gibt die Veränderung der Guthaben-Schulden-Verhältnisse innerhalb der Kaffeerunde an, wenn  $p_i$  ein Kaffee **ausgegeben** wird.*

**Beispiel** (3-Kaffee-Problem).

Text ergänzen

### 3 Visualisierung des Kaffeeproblems

### 4 Zusammenfassung

Zusammenfassung des Papers. Mögliche Future Work:

- Kaffeeproblem für  $n > 3$  visualisieren

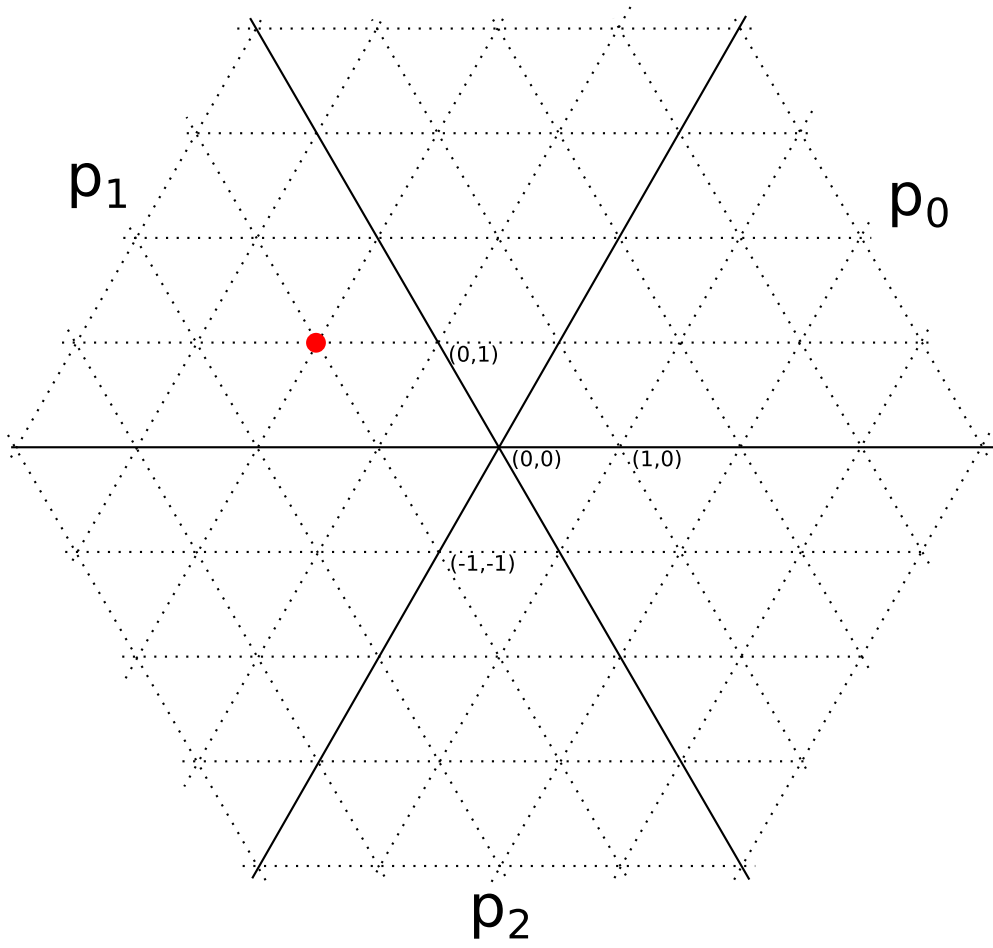


Abbildung 2: